

## **B e s c h l u s s e m p f e h l u n g**

### **des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung**

#### **zu dem Antrag der Fraktion der CDU - Drucksache 7/8349 -**

### **Versorgung mit Gebärdensprachdolmetschern in Thüringen verbessern - Anerkennung der Gebärdensprache als Fremdsprache regeln, Diskriminierung in der SED-Diktatur anerkennen**

**Berichterstatter:** Abgeordneter Plötner

#### **Beratungen:**

Durch Beschluss des Landtags in seiner 115. Sitzung am 7. Juli 2023 wurde der Entschließungsantrag an den Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung überwiesen.

Der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung hat den Antrag in seiner 63. Sitzung am 7. September 2023, in seiner 64. Sitzung am 26. Oktober 2023, in seiner 67. Sitzung am 25. Januar 2024 und in seiner 68. Sitzung am 7. März 2024 beraten sowie ein schriftliches Anhörungsverfahren und in seiner 67. Sitzung am 25. Januar 2024 ein mündliches Anhörungsverfahren durchgeführt.

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Antrag wird mit folgenden Änderungen angenommen:

I. Nummer I wird wie folgt geändert:

1. Die Nummern 5, 6 und 8 werden gestrichen.
2. Die bisherige Nummer 7 wird Nummer 5 und das Semikolon durch einen Punkt ersetzt.

II. Nummer II wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 2 wird das Wort "Gebärdendolmetscherzentrale" durch die Worte "unabhängigen, neutralen und provisionsfreien Anlaufstelle für gehörlose oder hochgradig schwerhörige Menschen" ersetzt.

2. In Nummer 7 wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.

3. Nach Nummer 7 werden folgende neue Nummern 8 und 9 angefügt:

"8. zu prüfen, wie ein Lehramtsstudiengang Deutsche Gebärdensprache (DGS) eingeführt werden könnte und welche Haushaltsmittel für dieses Vorhaben nötig wären;

9. zu prüfen, wie die Ausbildung von Taubblinden-Assistenten im Freistaat verbessert werden kann."

III. In Nummer III werden die Worte "gehörlosen, hochgradig schwerhörigen und taubblinden" durch die Worte "gehörlosen und hochgradig schwerhörigen" ersetzt.

IV. In Nummer IV werden in Satz 1 die Worte "gehörlose, hochgradig schwerhörigen und taubblinden" durch die Worte "gehörlose und hochgradig schwerhörige" und in Satz 4 die Worte "gehörlosen, hochgradig schwerhörigen und taubblinden" durch die Worte "gehörlosen und hochgradig schwerhörigen" ersetzt.

V. Nach Nummer IV wird folgende Nummer V angefügt:

"V. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, über die Aufarbeitung der Diskriminierung gehörloser und hochgradig schwerhöriger Menschen während der SED-Diktatur hinaus auch deren Diskriminierung vor und nach der SED-Diktatur aufzuarbeiten und dazu ein geeignetes Format zu finden."

Dr. Klisch  
Vorsitzende